

Die Freude am Theater entdecken

Das Geschehen auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zieht die Zuschauer immer wieder magisch in seinen Bann - da wird das Stück eines eher unbekannten Dramatikers uraufgeführt oder es handelt sich um ein altes Drama, das sich das Publikum immer wieder gerne ansieht. Es zeigt sich, dass das Theater eine besondere Anziehungskraft auf die Menschen hat - stellt es doch eine (fantastische) Welt im Kleinen dar, einen Abdruck unserer Realität. Einige Stücke werden auch Jahrhunderte nach ihrer Entstehung noch aufgeführt. Sei es, weil sie so geschrieben sind, dass sie auch in der Moderne noch zeitgemäß sind, oder weil sie besondere Gefühle transportieren, die den Zuschauer berühren. Neun solcher Werke hat sich die Autorin und Schauspielerin Sylvia Schopf herausgepickt, um sie Kindern ab acht Jahren näher zu bringen.

"Die schönsten Theaterklassiker. In Geschichten erzählt" enthält, wie man dem Titel entnehmen kann, neun Dramen, die auf Theaterbegeisterte einen besonderen Einfluss haben und aus diesem Grunde immer und immer wieder aufgeführt werden. Die Auswahl fiel bei der Fülle an Material sicherlich nicht leicht, und doch hat sich Sylvia Schopf dieser Herausforderung gestellt und tatsächlich eine schöne Bandbreite an klassischen Dramen zusammengestellt. Da verwundert es keineswegs, dass zumindest ein Werk von Johann Wolfgang von Goethe ("Faust I"), Friedrich Schiller ("Die Räuber") und Gotthold Ephraim Lessing ("Ringparabel" aus "Nathan der Weise") zu finden ist. Die Kinder erfahren aber auch den Inhalt von Georg Büchners "Leonce und Lena", Hugo von Hofmannsthals "Jedermann", Heinrich von Kleists "Der zerbrochene Krug" und von "Der eingebildete Kranke" des Franzosen Jean-Baptiste Molière. Einzig William Shakespeare bildet mit seinen beiden Dramen "Romeo und Julia" sowie "Ein Sommernachtstraum" eine große Ausnahme in diesem Buch. Das mag damit zusammenhängen, dass der englische Dramatiker eine neue Ära des Theaters einläutete und seine Werke jedem Kind und jedem Erwachsenen ein Begriff sein dürften. Da fällt es schwer, sich sein Lieblingsstück auszusuchen.

Neben den ausdrucksstarken Texten der Autorin finden sich prächtige Illustrationen, die die Handlung der Werke darstellen. Sie zeichnen sich nicht nur durch ihre Farbenvielfalt aus, sondern besitzen auch eine unbeschreibliche Tiefe, die jeden Betrachter fesseln wird. Sie unterstützen die Atmosphäre des entsprechenden Bühnenstücks - sei es nun eine kalte, bittere Nacht oder ein heiterer, schöner Morgen. Da wird dem kindlichen Rezipienten nicht nur etwas für die Ohren geboten, wenn er die Geschichten vorgelesen bekommt, sondern auch etwas für die Augen.

Sylvia Schopf, die auch als Theaterpädagogin tätig ist, erzählt in verständlicher Sprache spannend und gefühlvoll die Handlung der neun ausgewählten Dramen, die den Rezipienten dieses Buches in neue Welten führen werden. Da geht es um Liebe und Hass, Betrug und Mord, Trauer und Freude. Manchmal lacht man mit, manchmal möchte einem aber auch am liebsten das Herz brechen, wenn man mit den Protagonisten der Werke leidet. Und genau dies macht einen Theaterbesuch aus: Man möchte als Zuschauer wenigstens für einen kleinen Moment von seinen Sorgen befreit und in eine neue, andersartige Welt geführt werden. Ganz nebenbei erfährt man beim Lesen dieses Buches außerdem Details aus einer längst vergessenen Vergangenheit. Schließlich sind die Werke Spiegel ihrer jeweiligen Zeit.

Susann Fleischer 10.08.2009